

Viertklässler verschönern Lioba-Grundschule

Schulgebäude soll durch Mosaik-Schriftzug bunter werden. Schulleiterin Scheithauer lobt die Kreativität

Von Alexander Lange

Warstein. Ein klein wenig bunter will die Kunst-AG der Liobaschule ihr Schulgebäude gestalten. Mit dabei ist Künstlerin Julia Ogradowski, die mit der AG das Programm „Kultur und Schule“ verwirklicht.

„Wir wollen einfach die Schule beschmücken“, erklärt Ogradowski die Intention hinter ihrem Vorhaben. Gemeinsam mit der Lioba-Grundschule und Schulleiterin Karin Scheithauer entwarf die Belecker Künstlerin ein Konzept, das dann von einer Jury des Kreises Soest bewertet wurde.

„Die Resonanz auf das Projekt war immer sehr positiv.“

Josef Pieper, Leiter des zuständigen Schulamtes, über die Verwirklichung des Kunstprojekts an der Lioba-Grundschule

Die besten Projekte erhalten bei ihrer Durchführung regionale Zuschüsse - so auch das von Julia Ogradowski. Ein Projekt, über das sich auch Josef Pieper als Sachbeauftragter für Schule und Soziales freut. Stolz 80 Prozent der Kosten übernimmt der Kreis. „Die Resonanz war immer sehr positiv“, sagt Josef Pieper.

„Lioba“-Schriftzug soll entstehen

In der Liobaschule soll es explizit um ein Mosaikbild gehen, das am Ende den Namen „Lioba“ ergibt. Aus einzelnen Steinchen sollen sich kunstvolle Buchstaben entwickeln. Wie viele Mosaiksteinchen man da-



Lassen ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf: Die zehn Mädchen der Kunst-AG. Nach ihren Ideen soll später der „Lioba“-Schriftzug entstehen.

FOTO: ALEXANDER LANGE

für braucht? „Oh, das kann ich gar nicht sagen“ so Julia Ogradowski. Teilweise sollen die Steinchen selbst von den zehn Kindern der AG gefertigt werden, ein anderer Teil soll dazu gekauft werden. Zur Hilfe soll dann der Brennofen der benachbarten Volkshochschule kommen. Dort können die Steinchen gebrannt werden, ehe sie glasiert und optisch aufbereitet werden.

Doch das komplette Konzept des Projektes steht noch nicht, nur ein grober Rahmen. So will Julia Ogradowski die kreative Ader und das künstlerische Talent der Grund-

schulkindern fördern. Die gestrige Freitagstunde stand unter dem Motto „Persönlichkeit und Identität“. So brachten die Kinder ihren Namen auf Papier, machten aus den einzelnen Buchstaben bunte Muster, Figuren und Gestalten. „Hinter jedem Namen steckt immer auch Identität“, erklärt Ogradowski die Übung, während eines der Mädchen aus dem „L“ eine kleine Meerjungfrau zaubert.

Abschluss zum Ende des Schuljahrs

Die einzelnen Buchstaben sollen dann später Teil des „Lioba“-Schrift-

zuges werden. „Fläche haben wir genug“, ergänzt Schulleiterin Karin Scheithauer lachend, überlegt direkt mit Julia Ogradowski, wo die Mosaik-Buchstaben ihre Wirkung am besten entfalten könnten: „Die Kinder sind hier wirklich mit Herzblut dabei.“ Bis zur Vollendung der Werke bleibt jedoch noch Zeit.

Zum Ende des Schuljahres soll die Kreativität der Viertklässler dann für alle sichtbar werden. „Bis zu 1,50 Meter“ plant Ogradowski die Höhe der fünf Buchstaben. Reichlich Platz für Kreativität und künstlerische Freiheit.

Kunstprojekt „Kultur und Schule“

■ Mit den Schülern der Kunst-AG in der Lioba-Grundschule verwirklicht Künstlerin Julia Ogradowski insgesamt ihr **sechstes Projekt**.

■ Zuvor hat sie bereits mit Schülergruppen aus **Belecke, Sichtgavor** und mit Schülern des **Gymnasiums in Warstein** zusammengearbeitet.